

L 7526-27.1	1	NE Riedheim	95,5
Riß-Würm-Komplex	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als <b>Betonzuschlag</b> {Natur- und Brechsande, Rundkiese, Splitte, Schotter, Kornabgestufte Gemische}		
1,8 8,5	BO7527/420, R: <sup>35</sup> 91 780, H: <sup>53</sup> 73 640 (GWM 4116), Ansatzhöhe 445,8 m NN, Endteufe 10,6 m		
1,8 8	BO7527/229, R: <sup>35</sup> 91 038, H: <sup>53</sup> 73 435 (GWM 4311), Ansatzhöhe 446,9 m NN, Endteufe 11 m		
2,4 8,6	BO7527/230, R: <sup>35</sup> 90 533, H: <sup>53</sup> 73 220 (GWM 4313), Ansatzhöhe 447,6 m NN, Endteufe 12 m		
3,5 7,5*	Geelektrik Donauried II, 1976/77 (NLfB 1978) * durchschnittliche nutzbare Mächtigkeit		
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Fein- bis Grobkies, sandig, Gerölle meist gut gerundet, z. T. plattig, überwiegend kalkalpines Geröllspektrum, z. T. mit Fein- bis Mittelsandlagen. Stellenweise Einschaltung von schluffig-feinsandigen Lagen.</p> <p><b>Analysen:</b> Siebanalyse Preussag, Versuchsbrunnen 20 (BO7527/388, R: <sup>35</sup>88 739, H: <sup>53</sup>73 922): &lt; 0,063 mm 0,5 %, 0,063–0,2 mm 3 %, 0,2–0,63 mm 15 %, 0,63–2 mm 11%, 2–6 mm 29,5 %, &gt; 6 mm: 41 %.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> BO7526/229 446,9–445,1 m NN Niedermoortorfe des Quartärs 445,1–437,1 m NN Kies und Sand (Riß-Würm-Komplex) – darunter Kalksteine der Massenkalk-Formation –</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit(en):</b> Durchschnittlich ca. 7–8 m. Bereichsweise können die Schottermächtigkeiten unter 5 m sinken. Durch den hohen Grundwasserstand kann eine wirtschaftliche Nutzung nur durch einen Nassabbau erfolgen.</p> <p><b>Abraum:</b> Durchschnittlich 2 m mächtige Niedermoortorfe.</p> <p><b>Grundwasser:</b> Das Vorkommen liegt in der Zone II des Wasserschutzgebiets „Zweckverband Landeswasserversorgung Stuttgart“. Der Grundwasserflurabstand beträgt ca. 3–4 m (ca. 445 m NN; STRAYLE, SCHLOZ &amp; MEHLHORN 1990). Das Grundwasser fließt nach E.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Im S und E grenzen die Vorkommen L 7526-27.2 bzw. L 7526-27.3 an, die sich bereits auf bayerischem Gebiet befinden (die Fortsetzung des Vorkommens wurde zur Verdeutlichung seiner Ausdehnung auch jenseits der Landesgrenze dargestellt). Im SE schließt sich der Baggersee der Fa. Fetzer an (parallel der Landesgrenze). Nach NW ist eine Abnahme der nutzbaren Kiesmächtigkeit auf Werte unter 5 m und gleichzeitige Zunahme der Abraummächtigkeit zu verzeichnen.</p> <p><b>Erläuterungen zur Bewertung:</b> Die Bewertung des gut dokumentierten Vorkommens beruht auf den Daten von 10 Bohrungen sowie auf den Ergebnissen von geelektrischen Sondierungen (NLfB 1978).</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> In dem Vorkommen können locker gelagerte sandige Kiese mit alpinem Geröllspektrum mit einer nutzbaren Mächtigkeit von durchschnittlich ca. 7–8 m durch Nassauskiesung gewonnen werden. Die mittlere Abraummächtigkeit beträgt ca. 2 m (Niedermoortorfe). Das Vorkommen liegt vollständig in der Zone II des Wasserschutzgebiets „Zweckverband Landeswasserversorgung Stuttgart“; die Nutzung der Kiese ist daher aus wasserrechtlichen Gründen derzeit nicht möglich.</p>			